



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

327 (23.12.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38153](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38153)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil: A. Apfel.

Notationsdruck und Verlag der Dr. O. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)

(sämtlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 327, 2. Blatt.

Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 23. Dezember 1888.

Tageserignisse.

Der Bananenkraus ist auch für sehr viele Eingeborene von Elsbach-Lothringen, worunter eine große Anzahl kleiner Geschäfts- und Bürgerleute, von verhängnisvollen Folgen. Das dabei auf dem Spiel stehende Geld soll für die Stadt Strassburg allein 15 bis 20 Millionen Franken betragen. Die Sympathieen der Elsbach-Lothringer für das Unternehmen des „großen Franzosen“ werden also schlecht belohnt, was für sie und das Reichthum um so beklagenswerther ist, als dies auch auf den allgemeinen Geschäftsverkehr nachtheilig einwirkt. Die Klagen über schlechten Gang der Geschäfte in den verschiedensten Branchen ist deshalb auch eine allgemeine. Der Gesamtverlust an Bananalkien und Obligationen wird — hoffentlich übertrieben — für das Reichthum auf mehrere hundert Millionen Franken geschätzt.

Todgeschlagen. Der Förster Hengelhaupt in Notterode wurde jüngst des Abends von zwei Arbeitern, die er wiederholt wegen Wilderens zur Anzeige gebracht hatte, mit Knütteln todtgeschlagen. Mit Hilfe der Gendarmen gelang es, die Mörder bald darauf festzunehmen.

Auch eine Keltanie. Dem Auszügler Franz Folschel in Klein-Beterwig wurde, nach einem Bericht des „Oberschieß-Anzeiger“, am Mittwoch der Spitzer eines Geschützgeschosses, durch welchen er im französischen Feldzuge verwundet worden, und der im Kopfe stecken geblieben war, herausgenommen. Der Mann hat also volle achtzehn Jahre den Spitzer im Kopfe getragen.

Einer großen Gefahr ist anscheinend der Staatsanwalt Raizier zu Ratibor entgangen. Der zum Tode verurtheilte Mörder Gorjan wollte, wie der „Anzeiger“ mittheilt, Raize über und theilte seine Absicht einem Zellenge nossen mit. „Wenn ich den Staatsanwalt erwische, dann —“ Der zum Wittwifer gewordene Gefangene erstattete Anzeige; Gorjan wurde schleunigst unterrichtet, und man fand bei ihm im Versteck eine scharfe Waffe! Herr Raizier unternimmt öfter Gänge durch das Gefängnis. Man glaubt, daß der Mörder, wenn Herr Raizier die Welle desselben betreten hätte, seinen Plan zur Ausführung gebracht haben würde.

Ein Mörder. Als am Sonntag Nachmittag die 31 Jahre alte Tochter der Wittwe Gächner aus Charlottenbrunn von dort nach Waldenburg ging, um für ihren kranken Bruder das Krankengeld in Empfang zu nehmen, traf sie unweit eines Gehäuses mit zwei jungen Leuten, die Handwerksburschen zu sein schienen, zusammen, von denen einer dem Mädchen Gewalt antun wollte. Da das Mädchen um Hilfe rief, zog der Handwerksbursche einen säufeligen Revolver hervor und drohte, das Mädchen zu erschließen. Das Mädchen wehrte sich trotzdem ernstlich. Nun ergriff der Mörder ein Peil, das er verborgen gehalten hatte, und versetzte der Ueberfallenen fünf Schläge auf den Kopf, so daß sie zusammenfiel. Der Begleiter des Mordgehilfen hatte ruhig zugesehen und dem Mädchen keine Hilfe geleistet. Nach einiger Zeit kam eine Frau mit einem Handwagen an der Stelle vorbei, lud die Gächner auf den Wagen und brachte sie in die Wohnung ihrer Mutter nach Charlottenbrunn zurück. Unterdessen hatten die beiden Handwerksburschen ihren Weg weiter fortgesetzt. In Sophienau lernten, wie man hört, beide ein. Mit dem Auszug: „Ein Mörder!“ sagte der unbehelligte Gebliebene plötzlich den Verbrecher am Krage. Anwesende Leute sprangen hinzu, und so gelang die Festnahme des Verbrechers. Letzterer nannte sich Bokorny und gab vor, aus Pest zu sein. Man fand bei ihm eine Anzahl Papiere, 25 Patronen, Beschäftiger und andere Gegenstände. Er ist 24 Jahre, sein Begleiter etwa 18 Jahre alt. Beide sind in Haft genommen.

Zwei Missethäter aus einem Orte in der Nähe von Schwetzingen hatten dieser Tage in einem Dorfe zur Kirche aufgedröhelt und begaben sich, als der Tanz vorbei war, noch Abends auf den Heimweg. Sie befanden sich in sehr animirter Stimmung, und darauf war es wohl zurückzuführen, daß sie im Söhrwalde den oft betretenen Weg verfehlten und in Nacht und Nebel umher irrten. Rathlos tappten sie umher, bis sie in das Stringardl eines Steinbruchs geriethen, wo sie nicht mehr weiter konnten. Die Missethäter schrien nun aus Verbestürzung um Hilfe. Als dieses Rufen vergeblich war, verfiel einer von ihnen auf den Gedanken, in seine Lunge zu stoßen. Und von einsamer Höhe schallte es hinein in die finstere Nacht: „Ach, was bin ich so verlassen, Auf der Welt von Jedermann, Freund und Feinde thun mich hassen, Niemand nimmt sich meiner an.“ Die Lunge dieses bekannten Viebes, immer von neuem wiederholt, wurden von den Darstellern verstanden. Von einem benachbarten Bergwerke eilte man alsbald zur Rettung der Missethäter herbei.

Im Löwenkäfig. Aus Lucia meldet man der „D. Bl.“: „Der städtische Beamte Signor Pozzi wettete vor einigen Tagen im Wirthshaus um die Summe von 10,000 L., daß er gänzlich unvorbereitet am Abend in den Löwenkäfig der Menagerie nach eintreten werde. Diese Nachricht verbreitete sich mit Windeseile in der Stadt; für die Karten zur Vorstellung wurden sabelhohe Preise gezahlt, und zwar waren es meist Damen, welche sich an der Kasse drängten. Abends erschien Pozzi, wie verobredet, beim Käfig, der vier Löwen enthielt, und wurde vom Thierbändiger nach hineingeleitet. Die Löwen verhielten sich ziemlich apathisch, nur die Löwin war aufgeregt und ging unruhig um den Käfig herum. Pozzi blieb eine Weile im Käfig und wurde beim Verlassen desselben mit donnerndem Applaus empfangen. Unter den Zuschauern befanden sich sonderbarer Weise auch seine Schwes tern und seine Braut.“

Das Weihnachts-Menu der Königin von England. Drei Gerichte sind es, die nie auf dem Tische der Königin von England am Weihnachtsabend fehlen dürfen: ein Lendenbraten, ein Ebertopf und eine Champagnepostete. Es wird Alles im Schloße zu Windsor bereitet und dann am Weihnachtsabend nach Osborne gesendet. Die Königin esst außerdem von ihren deutschen Verwandten mehrere

Wildschweinsköpfe. Ein sorgfältig mit Milch aufgefüttertes Spanierel war ehemals das königliche Lieblingsgericht am Weihnachtsstage.

Ein curloser Proceß wegen Bruchs des Ehevertrages ist soeben vor dem Assisengericht in Liverpool erledigt worden. Die Klägerin, Mrs Sarah Anna Bird, machte als 19jährige Mädchen die Bekanntschaft des fünf Jahre älteren Roberts, Studenten der Medicin und jetzt nach einer Brautwahl, welche 18 Jahre andauerte, sah sie sich gezwungen, den treulosen Mann vor Gericht zu fordern. Ein unendlich langer Briefwechsel mit üblicher Poesie lag vor, und die Graüße des Ehemannes zeichneten sich mehr durch ihre Sentimentalität als durch Orthographie und grammatische Correctheit aus — ein Umstand, der sich wohl daraus erklären läßt, daß der Arzt, Samuel Roberts, seit Jahren als Arzt in Nord-Sea etablirt ist, wo er die Passagiere der durchfahrenden Dampfer zu Patienten hat. Dort lebt er in einem schönen Haus, hat Vivreebedienten und ein prunkvolles Boot, gleichwohl behauptete er, daß sein Einkommen nicht genüge, um eine Frau zu erhalten. Im September d. J. kam er nach England zurück, besuchte sogleich seine Anverlobte im Haus der Mutter, nahm sie (die Tochter) auf seine Kniee, küßte sie und erneuerte sein Versprechen, sie bald zu seiner Frau zu machen. Statt aber dieses zu erfüllen, brach er das Verhältniß ab und beischuldigte sie, mit anderen Männern Umgang zu haben. Daher blieb ihr nichts übrig, als ihn vor Gericht zu belangen. Hier stellte er das Versprechen in Abrede, behauptete dann, sie habe zum Abbrechen ihre Zustimmung gegeben, dann, er sei ein ruinirter Mann — aber die Geschworenen waren anderer Meinung und verurtheilten den in Schwabenalter angelangten Bräutigam zu einer Buße von 500 Lfr. Ob er sie zahlen wird, ist eine andere Frage.

Der Kampf mit dem Niesen-Volypen. In Wellington (Neuseeland) hatte ein Taucher den Auftrag erhalten, im Hafen einige Klöße neben den Brückenpfeilern unterm Wasser zu befestigen. Der Taucher, Mr. Gowan, ging in seinem Kautschukanzug hinunter und wurde während der Arbeit von einem riesigen Volypen angegriffen, dessen Saugwarzen sich zu gleicher Zeit auf dem Rücken des Tauchers und am Gehälte des Pfeilers festzogen. Mr. Gowan machte zuerst verzweifelte Anstrengungen, sich loszuarbeiten. Je mehr er aber kämpfte, um so fester packte ihn das Seeungeheuer. Schließlich heulte der Taucher das Rumpfen ein und bemerkte zu seiner Befriedigung nach einigen Minuten, daß die Fangarme des Volypen sich von dem Pfeiler losgelöst hatten. In diesem Augenblick gab er das Zeichen zum Herausziehen, und der Taucher wurde mit dem Ungeheuer auf dem Rücken in die Höhe gezogen. Die Fangarme des Thieres waren neun Fuß lang.

Weiteres vom Tage.

Die Wunder des Telephons. Ein alter Mann wollte es noch immer nicht glauben, daß er sein Weib auf eine Distanz von mehreren Meilen per Telephon hören könne. Seine bessere Hälfte befand sich in einem Laden, der einige Meilen entfernt war, wo ebenfalls ein Telephon angebracht war. Nachdem man den Alten gehörig instruirte hatte, wie er mit dem Telephon umgehen müsse, ging er lächzend auf das selbe los und rief: „Hallo, Sarah!“ In diesem Augenblicke traf ein Blitz die schlecht verriegelte Telephonleitung und schlug den Mann nieder. Als er sich wieder erholt hatte, rief er ganz erregt: „Das ist wahrhaftig Sarah, wie sie lebt und lebt!“

Zur Charakteristik der Geschlechter. Wenn eine Frau sich in der Nacht fürchtet, so zieht sie ihre Bettdecke über den Kopf, sagt, daß sie vor Angst stirbt, und — schläft ein, behauptet Jemand, der sich hierin auskennt; wenn sich jedoch ein Mann fürchtet, ist es ganz anders. Er behauptet, daß er sich gar nicht fürchte, wirft die Bettdecke von sich und liegt zwei bis drei Stunden sitzend wach, während er ängstlich auf das geringste Geräusch horcht.

Einmal. Es ist doch merkwürdig, Herr Deutscher, daß gerade der Soldatenstand mit seiner gesunden Bewegung so viele Nervenkranke schafft? — Geschichte ist tolllos einfach, die kumbigen Nerven vertragen eben das ewige Strammsein nicht! (A. Bl.)

Begründung. Kindermädchen: „Aber Franz! Warum willst Du mir nur nicht glauben, daß der Herr, der vorhin mit mir ams, mein Bettler ist!“ — Soldat: „Um! Weil Ihr einander gar so — unverwandt angesehen habt!“ (A. Bl.)

Der Weihnachtsmann beim Kriegsminister. Hier, Excellenz, bringe ich die Erschlaffung Ihrer verwegensten Wünsche: erstens eine Banzerplatte, welche jeder Kanone widersteht, und zweitens eine Kanone, welche jede Banzerplatte entzwei schießt. (A. Bl.)

Etwas viel verlangt. Ein Herr tritt nach längerem Warten an den stark belagerten Postschalter. Beamter: „Sie wünschen?“ — Herr (seine ausgegangene Cigarette vorsetzend): „Würden Sie nicht die Güte haben, mir etwas Feuer zu geben?“

Gut geküßt. Richter: „Wie schägen Sie die Stiefel, die Ihnen gestohlen worden sind?“ — Kläger: Sie kosteten mich 20 M. Zweimal ließ ich sie sohlen, jedesmal zu 2 M. macht im Ganzen 40 M.“

Als Kindermund. Ein kleines Mädchen fragt einen Besuchenden, dessen Geschäft nicht gerade das glänzende ist: „Nicht wahr, Herr W., Sie können nicht schwimmen?“ — Nein, mein Kind, das kann ich in der That nicht.“ — Ich dachte mir es gleich, weil ich Papa sagen hörte, daß Sie sehr viel Mühe haben, den Kopf über Wasser zu halten.“

Scharfe Kritik. Autor: „Was halten Sie von meinem neuen Buche?“ Kritiker, nach einer langen Pause: „Die Interpunktion ist sehr schön.“

Ein Widerungsgrund. Richter: „Angeklagter, haben Sie irgend etwas zu erwähnen, was dem Gerichtshof

veranlassen könnte, die Todesstrafe nicht über Sie zu verhängen?“ — Angeklagter: „Ja, Herr Richter! Ich bin Mitglied der Gesellschaft für Abschaffung der Todesstrafe.“

Gitteraristisches.

Eine historische Weihnachtsnummer, die uns das Weihnachtsfest schildert, wie es vor uralten Zeiten bei den ersten Christen gefeiert wurde und wie es allmählich sich zu seiner heutigen Gestalt entwickelte, ist wiederum ein neues überaus reiches Kunstwerk, welches „Schorers Familienblatt“ seinen vielen Freunden bietet. Wir wollen den Inhalt kurz andeuten: Bobans Traum; Altheutsche Weihnacht; Christmette der Heidenbekehrer; das Weihnachts-Evangelium gothisch und althochdeutsch; Karls des Großen Kaiserkrönung; Weihnacht der Kreuzfahrer in Bethleem; Ein Weihnachtsmorgen bei Martin Luther; Weihnacht der Refugiés; Der Christbaum der Kaiserin Maria Theresia; Die Weihnachtshochzeit im Hohenzollernhaus; An der Schwelle des 19. Jahrhunderts; Der freiwillige Jäger Christbaum; Vor Paris 1870; Weihnacht im Licht des geschichtlichen Humors. — Es ist eine wirklich keine reich illustrierte Weihnachts-Kulturgeschichte, die uns hier in trefflichen Erzählungen, Schilderungen und Gedichten geboten wird. Eine Menge vorzüglicher Holzschnitte zieren die Nummer, die uns aufs Neue einen Beweis von den großen Fortschritten in unserm Illustrationswesen gibt.

Die neue, vierte Auflage von Meyer's Hand-Lexikon (Leipzig, Bibliographisches Institut. Preis in 1 Bd. geb. 15 M., in 2 Bdn. geb. 16 M.) ist ein überaus werthvolles Weihnachtsgeschenk. Das vorzügliche Nachschlagewerk in seiner vollendeten Ausstattung gibt auf jede Frage die treffende und erschöpfende Antwort und zahlreiche werthvolle und geschmackvolle Illustrationen erleichtern das Verständnis für Jedermann.

Die Erde in Karten und Bildern. Handatlas in 65 Karten, nebst 125 Bogen Text mit ca. 1000 Illustrationen, in 60 Lieferungen, Groß-Folio-Format à 80 Bl. Bis her 45 Lieferungen ausgegeben. (A. Hartleben's Verlag in Wien). Ein wahrhaft monumentales Werk! Dem Abschlusse nahe — es fehlen nur noch 5 Lieferungen — ist es nun nicht schwer, das ganze Werk zu überblicken, welches qualitativ allen vor handenen Atlanten ebenbürtig zur Seite steht, sie jedoch quantitativ sicher übertrifft. In reicher Fülle entrollen sich die Schilderungen aller Erdtheile, unterstützt durch schloffe Illustrationen, durch praktisch und übersichtlich angeordnetes sachliches Material. Die Zahl der Illustrationen überschreitet schon jetzt neunhundert, d. h. es wird in dieser Beziehung den Abnehmern des Werkes erheblich mehr geboten, als versprochen wurde. Auch dieses, im Punkte der Verfertigungskosten sehr bedeutende Opfer im Interesse der Subscribenten muß dankbar anerkannt werden. Das gerabese einig dastehende vom hiesigen Werk bildet für jede Hausbibliothek einen unvergleichlich werthvollen Schatz; es wird eben so sehr für die Erwachsenen eine Quelle der unterhaltendsten und schönsten Belehrung bilden, wie für die reifere Jugend die sichere Anregung zum Studium von Geographie, Statistik und Völkertunde. Wir können das glänzende Werk als ein reiches Weihnachtsgeschenk von dauerhaftem Werthe aufs Beste empfehlen.

Ein überaus nützliches, zur rechten Zeit erschienenenes Werk ist **Buschmann-Goeke's Taschenkalender** zum Gebrauche bei Handhabung der Unfall- und Krankenversicherungsgeetze, der jeben für das Jahr 1889 im Verlage der Viehöf'schen Buchhandlung in Berlin (S. W. Dönhofsstraße 19) zur Ausgabe gelangt. Schöne Ausstattung und übersichtliche Eintheilung des massenhaften Stoffes zeichnen das fleißig und pünktlich zusammengestellte Werk aus. Der Kalender, der alles dasjenige, was für sämtliche bei der Durchführung der sozial-politischen Gesetzgebung betheiligten Kreise von Interesse ist, in übersichtlicher Form und leicht verständlicher Weise enthält, wird in den verschiedensten Fragen dem Versicherer und Versicher ten jede nur gewünschte Auskunft und sachgemäßen Rath erteilen. Die Anschaffung des handlichen Buches können wir sämtlichen Behörden und Personen, denen daran gelegen sein muß, sich über die vorliegende Materie zu orientiren, nicht dringend genug empfehlen. Das handliche Buch eignet sich vermöge seines hübschen Formats und seiner ge schickten Einrichtung zum unentbehrlichen Begleiter.

Th. Entsch's Bühnenalmanach (Berlin, Verlag der Theater-Agentur A. Entsch, Berlin, N. W. Mittelstraße 25) in seinem 63. Jahrgange ist nunmehr im Handel erschienen. Das Werk umfaßt, außer einem reichhaltigen Inseratenteil nicht weniger als 733 Seiten. Der erste Theil ist den Berliner Theatern gewidmet, an welchen sich ein überaus interessanter von Dr. Adolf Oerffman verfaßter theatergeschichtlicher Rückblick anschließt, welcher auf 200 Seiten ein reiches und werthvolles Material in nicht genug zu rühmender Vollständigkeit umschließt. Auch der Genossenschaft deutscher Bühnengedbriger ist eine längere Zusammenstellung gewidmet, in welcher die gesammten Verhältnisse dieser großartigen Organisation übersichtlich aufgeführt sind. Im zweiten Theile werden die gesammten deutschen Bühnen abgehandelt, wobei einem jedem einzelnen Theater ein erschöpfendes Kapitel gewidmet wird, in welchem die Verhältnisse der Bühne, deren Leitung und Einrichtung, die darstellenden Künstler, des technische Hilfspersonal zc. aufgezählt werden. Auch die Presse, insoweit solche sich mit den Theaterverhältnissen befaßt, ist vollständig aufgeführt und die Adresse der betreffenden Kritiker beigefügt. Das mit einem erstaunlichen Sienenfleisse zusammenge stellte, in seiner Vollständigkeit bewundernswürdige Werk macht der berühmten Theater-Agentur des Herrn Entsch wieder volle Ehre und ist für sämtliche Personen, welche an der deutschen Bühne beschäftigt sind, oder mit derselben zu thun haben, ein hochwillkommenes und unentbehrliches Nachschlagewerk.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

December. Verlobte. 14. Josef Kistner, Bierbrauer u. Theresia Bahr. 15. Ferdinand Bahr, Getreidehandl. u. Johanna Jung. 16. Adam Reinhardt, Spengler u. Luise Fuchs. 17. Franz Ludwig Vogler, Schuhmacher u. Anna Reissler. 18. Gottlieb Hüter, Buchbinder u. Sophie Körtner. 19. Konrad Völ, Maurer u. Anna Barb. Feuertisch. 20. Salentin Sigmund, Cementarb. u. Marie Dohert. 21. August Bauer, Fabrikarb. u. Martina Niccolid. 22. Joh. Wilhelm Heber, Einlassirer u. Anna Roth. 23. Christian Petrich, Buchhalter u. Josefine Dorothea Lorenz. 24. Michael Reidel, Metzger u. Karoline Schlicht. 25. Bernhard Holz, Kellner u. Maria Hauschild. 26. Gottlieb Karl Reicher, Maurer u. Eva Elisabeth Quati. 27. Josef Erb, Speisereisendler u. Luise Maria Denel geb. Weissbecker. 28. Joh. Wilhelm Jann, Eisenarbeiter u. Maria Marianne Eichhorn. 29. ...

11. Franziska, F. v. Martin Böh. Maurer. 12. Adelheid, F. v. Jakob Weiler, Maurer. 13. Juliana Reine, F. v. Josef Hübler, Schuim. 14. Johann Josef, F. v. Karl Schäfer, Gastwirth. 15. Franz Anton, F. v. Gg. Ant. Vog. F. A. 16. Karl Friedrich, F. v. Joh. Joh. Kestel, Kaise. 17. Adam, F. v. Joh. Jak. Brunner, F. A. 18. Anna Maria, F. v. Bernh. Schreiner, Zimmermann. 19. Heinrich, F. v. Joh. Detering, Zimmermann. 20. Philipp Jakob, F. v. Paul Heber, Maurer. 21. Emilie Karoline, F. v. Adolf Gantenberger, Bahnhofsvorwarter. 22. Maria Thessa, F. v. Joh. Bahmann, Bierbrauer. 23. Johanna Kath., F. v. Gg. Gg. Gust. Wagner, Wirth. 24. Anna. 25. Heinrich Phil., F. v. Valent. Heil, Maurer. 26. Emma Frieda, F. v. Math. David, Bahnhofsaufsicher. 27. Friedrich Robert, F. v. Joh. Kanosty, Sattler u. Tapezier. 28. Karolina Apoll., F. v. Gg. Brauner, F. A. 29. Adam, F. v. Adam Spielmann, F. A. 30. Anna, F. v. Joh. Phil. Steinbrecher, Tagner. 31. Christina, F. v. Jacob Roth, Wächter. 32. Adolf Wilhelm, F. v. Adolf Berberich, Lagerhausvorwarter. 33. ...

Kirchen-Ansagen. Evangel. profest. Gemeinde.

Sonntag, 23. Dez. Trinitatiskirche. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpr. Köpfe. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpr. Köpfe u. Herr Stadtpr. Köpfe. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. Concordienkirche. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpr. Köpfe. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpr. Köpfe u. Herr Stadtpr. Köpfe. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtpr. Köpfe. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpr. Köpfe u. Herr Stadtpr. Köpfe. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtpr. Köpfe. NB. In diesem Kinderfest bleibt das Schiff der Kirche ausschließlich den Kindern reservirt, für die Erwachsenen die Emporen. Diakonissenhauskapelle. Abends 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Vikar Salufer.

Katholische Gemeinde. Sonntag, den 23. Dezember.

Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 7 Uhr Vesper. NB. Heute wird die Collette erhoben zum Besten für die Sühntende, die sich dem geistlichen Stande widmen wollen. Montag: von 8 Uhr an Weich. Dienstag (Weihnachtsfest): 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr Christenlehre. 8 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Festpredigt, Hochamt. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Vesper, da nach Weich. Mittwoch: Fest des hl. Stephanus: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Amt. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Vesper. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag und beide Weihnachtstage: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Schulkirche. Die Schulkinder gehen über die Feiertage in die großen Kirchen. Untere kath. Pfarrei. Sonntag: 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Vesper. NB. Nach der 8 Uhr Messe und dem Amt ist Schüsselcollette für arme Theologie-Studirende. Dienstag: Christfest. 6 Uhr Christenlehre. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. 10 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Vesper. Mittwoch: Fest des hl. Stephanus: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 12 Uhr Vesper. Redarikirche. Sonntag: 10 Uhr Amt mit Predigt. Dienstag: Christfest. 6 Uhr Christenlehre. 8 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr feierl. Vesper. Mittwoch: Siebenschlaf. 10 Uhr Amt mit Segen.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag, den 23. Dezember. 10 Uhr Gottesdienst.

Am Weihnachtstage um 10 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Am 2. Weihnachtstage kein Gottesdienst, weil in Frankfurt. Methodistische Gemeinde, G 7, 23. Sonntag: Nachmittags 3 Uhr Predigt. Am ersten Weihnachtstage Morgens halb 10 Uhr Predigt. Nachm. halb 5 Uhr Kinderfest. Jedermann ist frendl. eingeladen. Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen. Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Weich. 4 Uhr Salsve. Sonntag: 6 Uhr Weich. 7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 10 Uhr Predigt und Hochamt. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Rosenkranz-Andacht mit latr. Segen. 4 Uhr Rosenkranzgeb. - Montag: 1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. Montag: Vigil-Festtag. 8 Uhr Weich. Dienstag: Fest der Geburt unseres Herrn Jesu Christi. Nach: 12 Uhr Tedeum; dann lehrreiches Hochamt mit sakram. Segen. 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie. Von 7 Uhr an sind hl. Messen. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und lehrreiches Hochamt mit sakram. Segen. Während des Hochamtes Collecte für den Bau einer kath. Kirche in Rohrbach bei St. Ingbert. 2 Uhr feierliche Vesper mit sakram. Segen. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Mittwoch: Fest des hl. Erzmärtlers Stephanus und Gedächtnistag aller hl. Märtyrer. 6 Uhr Weich. 7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und lehrreiches Hochamt. 2 Uhr feierliche Vesper. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche: 1/7 Uhr hl. Messe. 1/8 Uhr Pfarrmesse. Donnerstag: 7 Uhr Engelamt. Samstag: 9 Uhr hl. Messe. Rothkirche Gemehof. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und heilige Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Dienstag und Mittwoch: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/10 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. Während der Woche täglich 7 Uhr hl. Messe.

Veröffentlichung.

In den letzten Standesbuchauszügen sind es bei den Geborenen heißen: Debr. 7. d. Fabrikdirector nicht Fabrikarb. Robert Fetzel u. S. Friedrich Ubaldo Robert Paul. Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. December. Verlobte. 13. Friedrich Engelhardt, Bierbrauer u. Sophie Morlad. 14. Josef Christmann, Schloffer u. Anna Maria Groß. 15. Adam Grotz, Langer u. Anna Roth. 16. Josef Reiblein, Bierbrauer u. Marg. Friedel. 17. Friedr. Wilh. Heilmann, Schuhm. u. Elisabeth Kühnle. 18. Josef Fern. Scherer, Wagner u. Maria Hilf. Rutterer. 19. Johann Böler, Schuhm. u. Christina Geiger. 20. Richl. Franz Klein, Wächtererg. u. Anna Maria Jock. 21. Friedrich Heber, Schmied u. Elisabeth Friedrich. 22. Anton Heber, Langer u. Kath. Weiser. 23. Peter Schmitt, Schmied u. Elisabeth Hammel. 24. ...

H. Model, D 1 No. 3, Paradeplatz, 20811 empfiehlt als praktische Geschenke: Krage, Manschetten, Manschettenknöpfe, Cravatten, Foulards, Handschuhe, Reisedecken, Schirme, Portefeuilles. Leinenbatist-Taschentücher mit Hohlraum für Herren per Dutzend M. 9.— wirklicher Werth M. 15.—

Zu Weihnachten. Wie alljährlich habe ich eine Parthie älterer Kleiderstoffe einzuzusetzen und empfehle solche bedeutend unter dem seitherigen Preise zur gefl. Abnahme. Hochachtung J. Gross, am Marktplat. 21045

Zur gefl. Beachtung. Bei Bedarf von Weihnachts-Artikeln empfehle ich: Schwarze und farbige Kleiderstoffe, Schürzen, Corsetten, sämtliche Wollwaaren, selbstangefertigte Herren- und Damen-Hemden und Hosen etc. Kleiderstoff-Reste zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll Friedrich Ihm Mannheim O 4, 6 Strohmart. O 4, 6. NB. Ausverkauf von sämtlichen Damen- und Kinderstrümpfen.

Im Auftrag einer bedeutenden Spielwaarenfabrik habe ich ein größeres Commissionslager in Puppen & Puppenpielwaaren auszuverkaufen. Hervorragend billige Preise bei bester Waare. O 3, 1. Hch. Urbach. O 3, 1. Poststrasse. 22010

Massif-Gold-Trauringe, 5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25 und 30 ML. per Paar. J. Kraut, Goldwaarenhandlung, T 1, 10. 14199

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung und Geschäft befindet sich O 7, 16. Clara Zeller, Kleidermacherin. 22262

Für bevorstehende Feiertage empfehlen als hübsches Geschenk: Visit-, Gratulations- & Neujahrskarten in eleganter, geschmackvoller Ausführung in Buchdruck und Lithographie. Schmidt & Oberlies, O 4, 17. 21729

Specialität:

MEHL

das billigste und schönste
zu äußersten Concurrenzpreisen
von 5 Pfund an Rabatt.
Bestellungen werden prompt frei
in's Haus geliefert.
unsere Mehle werden
bestem Erfolg in den ersten Stablfle-
daher besondere Anpreisungen
unwichtig.

Gebr. Koch
F 5, 10 — H 1, 14
R 4, 20.

J. Hess Q 2, 13,
gegenüber der
Concordienkirche
empfehlend:
Sämmtliche Artikel zu
Weihnachts-Bäckereien
Rechte Nürnberger
Lebkuchen
versch. selbst gebakenes
Confect
Diverses Christbaum-
Confect
von 70 Pfg. an per Pfd.
Reizende Christbaum-
Verzierungen
Vanill-Block-Chocolade
per Pfd. M. 1.—
Diverse Liqueure und
Punsch Esenzen.
Eis frisch gedrehten
Cafe's
aus eigener Brennerei
von M. 1.20 — M. 1.80.
Alles zu äußerst billigen
Concurrenz-Preisen. 2 901

Die
Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.
Niederlage
der
Chokolade- und Zuckerwaarenfabrik Badenia
Kunststrasse 0 3, 10. 21590

Gute und billige Volksnahrung.
Neue Erbsen, gelb, 12, 13, 14, 17 Pfg.
Neue Erbsen, grün, 21, 25 Pfg.
Neue Linsen, 12, 18, 20, 26, 32 Pfg.
Neue Perl-Bohnen, 16 Pfg.
Neue Zwetschen, 15, 16, 20 Pfg.
Neuen Zwetschenmus v. 21 Pfg. an.
Anorr's Suppenkräuter.
Anorr's Hafermehl (f. Kindernahrung).
Anorr's Hafergrütze.
Anorr's Suppentafeln. 21014
Nestle's Kindermehl.
Demmerich's Fleischextract.
Gebrüder Koch
F 5, 9 u. 10. H 1, 14. R 4, 20.

Feinste Honiglebkuchen
in Stücken und Verz. zu
jeder Preislage.
Glasierte Gewürzmandel-
Lebkuchen. 21393
Baseler Leckerli,
Nürnberger Lebkuchen,
frei und in Schachteln,
sowie alle Sorten
hausgebackene u. feinere
Confecte.
Wiederverkäufer gesucht,
Carl Lutein,
Bäckerei und Conditorei,
H 1, 2. 21047

Wachenheimer Schaumwein
1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe
ffst. Arac de Goa ffst. Rum of Jamaica
ffst. Arac de Batavia ffst. Rum de la Martinique
Tokayer Ausbruch, Alten Malagasect etc.
ffst. Punsch - Essenze
hervorragende Marken
empfehlend 22080
**Johann Schreiber, Redarstr. und
Schweg.-Str.**

Gut und billig.
Back - Artikel:
Mehl, Mandeln, Haselnüsse, Feigen,
Datteln, Maronen, Vanillzucker,
Staub- und Grießraffinade (zu Fabrik-
preisen), Citronat, Orangeat, Wachs,
Citronen, Backoblaten, Potasche,
Luftsatz, täglich frische Preßhefe.
Pauconfect, Bisquit, Schaum u. s. w.
per Pfd. von 60 Pfg. an.
Gebrüder Koch
F 5, 9 u. 10. H 1, 14. R 4, 20.

Punsch-Essenz
p. Flasche M. 3.25.
Pelikan Apotheke
Breitestraße Q 1, 3.

**Müller's
Kokosnussbutter**
— garantiert reines Naturprodukt —
das beste, billigste und gesundeste Speisefett zu allen Zwecken in der Küche
verwendbar, zum Braten, Baden und Schmelzen; wegen ih. erlangen Halt-
barkeit für die Weihnachtsbäckerei ganz besonders geeignet.
Hoher Fettgehalt und deshalb sparsamster Verbrauch.
Jedermann bestens empfohlen 15595

Gut und billig.
Echten Arac- & Rumpunschessenz
aus der Fabrik von H. Kramer & Cie., Köln.
Aechten Bordeaux
zu Glühwein. 22238
eben erwartend von Cavalier Frères & Cie., Bordeaux,
Marke Lopicac 1885er.
Echt Kirschen- und Zwetschenwasser,
Rum.
Diverse Sorten Liqueure,
als:
Curaçao, Absynthe, Chartreuse, Hamburger Tropfen,
Pfefferminz, Anis, Doppelkummel, Magenbitter etc.
Gebrüder Koch
H 1, 14, R 4, 20 und F 5, 9 u. 10.

Wein
garantirt rein. 18172
Weißwein à Fl. 45, 50, 60,
75, 100, 120 Pfg. und höher.
Rothwein à Fl. 75, 90, 100,
120 Pfg. und höher.
A. Lenz, R 4, 10.

**Hochfeine
Schnupftabake**
von 19680
Joseph Doms
in Ratibor, als:
Ia. Kownoer
(russischer),
saure Carotten,
Marino Marocco,
Macuba,
ff. Ehssegger,
sind nur echt zu haben bei
Adolf Burger,
S 1, 6.

J 3, 35. J 3, 35.
FRITZ MACK
empfehlend:
feinsten Honiglebkuchen,
prima Confect (Baum-Confect), sowie Gugelbrod.
NB. Bringe meine prima Mehle in empfehlende
Erinnerung. 22178

Empfehlung.
Unterschiedener empfiehlt prima
geräucherter Därreisch,
ebenso feine geräucherter Würst-
frische Därreinge, täglich frische
Milch und Süßbutter, Pfäl-
zer Kornbrod, Spezerei-
waaren, alle landwirthschaft-
lichen Produkte. 16007
Christian Rosenfelder,
Bismarckhandl., Schweinget-
straße 123, im Hause des Herrn
Falken Stein.

Feinsten Honiglebkuchen
Baseler Leckerle, 21366
Chocolade und Confecte,
Mehle
erster Walzmühlen, an Güte und Feinheit unübertroffen, empfehlend
T 1, 14. Lor. Freimüller T 1, 14.

G7.6 Ludwig Schneider G7.6
Brod- & Feinbäckerei
empfehlend Honig-Lebkuchen (in bekannter Güte), feinstes Bad-
ler, Stuttgarter Schweißbrod, sowie alle Sorten Confect,
Kaffe, Würbel- und Thee-Gebäd. Bestellungen auf Lorten
s. werden bestens ausgeführt.
Ferner bringe in Erinnerung: 21883
feinsten selbstgezüchteten Blütenhonig
feinste Backmehle aus den ersten Mühlen.
Von heute über die Feiertage
allererste Qualität 22230
Kalbsteisch
43 Pfg. per Pfund bei
C 2, 9. L. Baum, C 2, 9.

Russisch Brod.
Feinstes Theegebäd
von Rich. Schumann, Dresden.
Lager bei: 9088
Aug. Sattler, P. A. Feiz,
F. D. Kern, F. Garlieb,
Max Broda, Ernst Daug-
mann, Frz. Weymann.

Frischkämme
Andet man bekanntlich die größte
Auswahl in vorzüglicher Quali-
tät zu billigen Preisen bei
Otto Hess, E 1, 16,
Flaschen. 20256
via-à-vis dem Pfälzer Hof.

Verloren
wurde eine Vorstednadel,
Wägen 1000000. Rückgabe
gegen gute Belohnung. 22281
C 2, 1, 2 Stiegen.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,
B 1, 2, Breitestr.
 Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc.
 für ununterbrochene Heizung. 14830
 Roeder'sche u. a. Kochherde.




Georg Hill, Gummiwaarengeschäft
P 2, 14 empfiehlt in größter Auswahl **P 2, 14**
Gummispielwaaren
 von 15 Bfg. bis zu den feinsten Sachen. 21087

| | |
|---|---|
| Bettelagen Irregateure Verbandwatte und alle chirurgischen Artikel Gummischläuche Platten Verdichtungen | Asbest-Schnüre zur Isolierung von Wasser- u. Gas- leitungen, verhindern das Einfrieren derselben. Sämtliche Gummiwaaren-Artikel, Gummi- und Universal-Wäsche, Gummishuhe etc. |
|---|---|

Eduard Max,
S 1, 5. Neckarstraße **S 1 5.**
 empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken:

| | |
|---|---|
| Cachemir und Kleiderstoffe, Cattune und Druckzeugen, Leinwand und Cretonne, Flanelle zu Kleibern, Bettdecken, Läufer und Vorlagen, Tisch- und Comodebeden, Bique- und Waffeldecken, Wachstuch-Läufer, Gardinen, und Etamine. Tisch- und Handtücher, Servietten, Wischtücher etc. etc. | Normalhemden, Jaden, Hosen, Herren- und Damen-Westen, Tricottailen, Kinderkleidchen und Capuzen, Chenille und Mohairtücher, Pelzmuffen, Kappen u. Kragen, Winterhandschuhe, Halsbinden und Cachenez, Hosenträger, Taschentücher in Seiden, Leinen und Battist, Corsetten jeder Art, Schürzen, Kragen und Manschetten, etc. etc. |
|---|---|

21274 sowie alle in obige Fächer einschlagende Artikel zu billigsten realen Preisen.

En-gros. En-detail.

SIGMUND KANDER
 Neckarstrasse **S 1, 9.**

Für praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle 21187

| | |
|--|---|
| Woll. Unterjacken Wollene Unterhosen System Prof. Dr. Jäger Dr. Lahmann'sche Reform- Unterbekleidung Woll. Herrenwesten Tricot - Kinderkleid- chen Capuzen und Kopf- shals Plüsch- und Chenille- Kragen | Handschuhe Pelzmuffe und Boas Plüschmuffe Hosenträger Leinene u. baumwoll. Taschentücher Lüstre- u. Cachemire- Schürzen Kragen und Man- schetten Cravatten etc. |
|--|---|

Tricottailen in allen modernen Façons von Mark 3.— an

Regenschirme
 von Mark 1.20 an bis zu den Feinsten.
 Sämtliche Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5 gegenüber **A 3, 5**
 En gros dem Theateringang Größtes Lager in En detail

optischen Gegenständen
 empfehlen zu
passenden Weihnachts-Geschenken:

Reibsteker, Reisperspectiv, Theatergläser, Brillengläser, sämtliche mit vorzüglichster Optik.
 Kathenomer und Pariser elegante Neuheiten in allen Breislagen.
 Solistische Barometer in einfachen wie auch reich ausgestatteten Holz- und Metallrahmen. Thermo-
 meter jeder Art.
 Sehrreiche Unterhaltungs-Spiele für die reifere Jugend, wie: Inductions-Apparate, elek-
 trische Kraftmotoren, Aero Katho, Dampfmaschinenmodelle, Dampfschiffe, Laternas magica,
 Reibbilder-Apparate, Wunder-Camera u. s. w., Reibzeuge in nur prima Qualität für Mittel-
 und Hochschulen, Camera obscura, Photogr. Apparate, Hellographen.
 Reichhaltiges Lager von Brillen und Zwicker in Stahl, Nickel, Gold, Schildplatt- und Horn-
 fassung, Lunetten und Lorgnon.
 Gleichzeitig erlauben wir unser Lager in
chem. und physik. Utensilien
 in empfehlende Erinnerung zu bringen. 21298
Billige und feste Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Auswahlfendungen nach Auswärts.

Neuheit.

Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk ist die soeben erschienene
 und geschicklich geschützte
Dr. Martin Luther
Tisch-Decke
 mit Zeichnung der Wartburg.
 Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend
 bei 21189
L. Steinthal,
D 4, 9 Fruchtmarkt D 4, 9.
 Neuheit.

Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter.
N 3, 7/8 **N 3, 7/8**
Detail-Verkauf Mannheim
 Empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten
Glacé- und Winterhandschuhe.
 Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe
 werden, so lange noch vorrätig, abgegeben. 20841
N 3, 7/3. Kunststraße. N 3 7/8.

L 14, 1. L 14, 1.
Geschäfts-Gröpfung.
 Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen in
 dem Hause 21988
L 14, 1
 ein
**Colonial- u. Delicateffen-
 Geschäft**
 eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren
 bei entsprechend billigen Preisen die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer
 zu erlangen und sehe ich einem recht zahlreichen Besuch entgegen.
 Mannheim, 17. Dezember 1888.

C. W. Bauer.

Zu Weihnachtsgeschenken!
Kölnisches Wasser
 Gegetel 1125 = von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn = Gegetel 1129
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes
 Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60, 75 und 90 Fig. 21701
 Alleinige Niederlage für Mannheim bei Carl Schneider. O 6 No. 8.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchmarkt Planken Fruchmarkt
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- & Silberwaaren, Christofle-Bestcke etc.
Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 14177
Kudwahlfendungen.
Eintausch und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen,
Brillanten etc.

Jean Krieg, D 3, 5.
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
empfehlte sein reichhaltiges Lager in 14840
Gold- und Silberwaaren
goldenen & silbernen Taschenuhren.
D 3, 5. Anfertigung neuer Schmuckstücken, D 3, 5.
sowie Ausföhrung von Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen.

Q 1, 1. Blumen-Bazar Q 1, 1.
empfehlte zu 21461
Weihnachten:
Marfari-Bougnetts von 80 Fig. an, Korbchen von 70 Fig. an, Jardinières in allen Preislagen, lebend und gemacht, Palmen und alle möglichen anderen Pflanzen.
Carl Ng, Handelsgärtner.

F. Göhring,
Juwelier
Et. E 1, 17 Mannheim. vis-à-vis Pfälzer Hof.
Empfehle hiermit mein besonders reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren.
Größte Auswahl massiv goldener Herren- und Damen-Ketten
jeden Genres. 20081

Carl Mertens
Juwelier
0 2, 10 Kunststrasse 0 2, 10
Empfehlte auf Weihnachten sein reichhaltiges Lager in
Gold- u. Silberwaaren,
Tafelgeräthe u. Bestecke in Silber und Christofle, ff. Genfer Uhren in Gold und Silber zu den bekannt billigsten Preisen am hies. Platze.
Reparatur-Werkstätte im Hause.
Ankauf von altem Gold und Silber zu den höchsten Preisen.
Neben Herrn Hasdententeufel.
Neben Herrn Donesker. 21757

Werkstätten-Defen
Patent Hohen-gollern u. Mann-heimer System für Fabrikräume, Säale, Locomo-tiv Schuppen, Trocken-Kammern etc. mit raschem Luftwechsel und rationellster Aus-nützung des Brenn-materials.
Die größte Nummer genügt für einen Raum von 5000 cbm.
Auf Verlangen an-föhrliche Prospeete.
Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsaesser
Mannheim.

E 5, 17. F. Kassel E 5, 17.
Uhrmacher,
empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein reichhaltiges Lager in: 20856
Goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Wecker und schwarz-wälder Wanduhren.
Große Auswahl in Uhrenketten, Anhänger, Armbänder, Broschen, Vorstecknadeln, Ohringe, Ringe u. s. w.
Trauringe zu den billigsten Preisen.

D.R. Patent. **Thüre zu!** Alleinvertretung für Mannheim und Umgegend.
Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüre! Selbstthätige Geräthe.
Thürschliesser.
Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenlos. Proben. Keine Thürbeschädigung. 3 Jahre Garantie. — Prospeete fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schätfergasse 15. K 4, 8. 20808

Havelocks
in allen Größen, 21291
Reinvollener Loden à M. 25,
Prima Qualität à M. 30.
Gebrüder Labandter
P 1, 1 Planken P 1, 1
im Jutt'igen Hause.

2909 **W. Herrmann, Hofmusik a. D. E 1, 12**
ertheilt gründlichen Musikunterricht in Streich- und Clavierinstrumenten, Clavier und Harmonielehre, übernimmt auch Arrangements (resp. Transpositionen) von Musikstücken aller Art.

„Schwarzes Lamm“, Mannheim, G 2, 17.
Hochfeines Brnstthaler Lagerbier. 1897

seine Spieler hat das Recht, Wecker oder Sand-Uhren zu verlangen. Die Zeitbestimmung ist zwanzig Züge pro Stunde. Ich gebe diese Einzelheiten, da es manchem Schachkreise bei Ihnen wissenswerth sein mag, wie die, zu einem so grossen Turniere erforderliche, Maschinerie zusammengesetzt ist. In den praktischen Händen Mr. Adamson's arbeitet sie bewundernswürdig, und es ist eine vielsagende Thatsache, dass bei den 15-1800 Partien des Turniers fast nie ein Zweifel — oder Streitfall vor das Comité kommt. An einem besuchteren Spielabend bieten die Räume ein sehr belebtes Bild. Lassen Sie mich einige Augenblicke Umschau halten. Am oberen Ende des Saales, entgegenesetzt dem Eingange, ist die grösste Anzahl von Zuschauern versammelt, denn hier ist es, wo die Spieler der ersten Abtheilung, die „alte Garde“ des Clubs, sich untereinander versuchen. Von denselben habe ich Ihnen gelegentlich der Blindlingsvorstellung Mr. Blackbarnes bereits die Herren Anger und Block vorgestellt, Lassen wir einige Andere folgen. — Hier sind zwei tüchtige Kämpfer. Auf der einen Seite des Brettes ein ruhig und zurückhaltend erscheinender Herr, von braunem Haarwuchs und dem Aussehen eines Denkers. Er ist keinerlei Art von Goliath, soweit sein Aeusseres in Betracht kommt. (Gute Freunde meinen, ich habe eine Theorie, an der ich streng festhalte, nämlich, dass alle grossen Schachspieler kleine Leute seien), denn er ist blos von mittlerer Grösse.

Ruhig und geduldig führt er seine Partie, wartet ab und späht nach Gelegenheit, wagt wenig, ist aber immer bereit, energisch vorzugehen, sobald die Möglichkeit sich bietet. Dabei vergisst er nicht, sich für den Fall eines Missgeschickes einen kleinen Rückhalt zu sichern. Dies ist Mr. J. T. Heppell, der Sieger des letztjährigen Turnieres. Ein geschäftiger Mann ist Mr. Heppell und kommt zu seiner Partie aus dem Schreibzimmer mit seinen staubigen Gesetzbüchern, seinen Urkunden und Verträgen. Mr. Heppell kann ebenso gut einen Gerichtshof, wie einen Thurm in Bewegung bringen und er ist ebenso bereit, einen Prozess anzunehmen, wie ein Gambit. Ihm gegenüber sitzt ein nicht minder wohlbekannter Spieler, auch ein Vertreter des Gesetzes, gewohnt an Amtserücke und Robe und an die stierliche Aarede an gewisse alte Herren des Gerichtshofes mit „my Luds“ — denn unser guter Barrister würde für immer in Ungnade fallen, sagte er „my Lords!“ und in Verruf gerathen, sei es als Kläger oder Verteidiger. Mr. Herbert Jacobs — dies sein Name — ziemlich stark und von hohem Wuchse, ist ein durchaus feiner Schachspieler. Er ist noch jung, aber von begründetem Selbstvertrauen. Seine Gesichtsfarbe ist etwas bleich, „von des Gedankens Blässe angekränkelt“, seine Züge ver-rathen Geist und in der römischen Form seiner Nase liegt Kraft und Charakter — um so schlimmer für mich und meine Stumpfnase! Seine Augen sind dunkel, sein Blick durchdringend und sein Haar schwarz, ausgenommen, wenn er mit seiner pferdehaarigen Amtserücke angethan ist. Mr. Jacobs ist gleich Mr. Heppell ein geschäftseifriger Mann. Er hat den Weg eines der schwierigsten Berufe eingeschlagen, des vor den Richtschranken. So ist es ihm gegeben, einen Rechtsfall mit nicht geringerer Geschicklichkeit einzuleiten, wie eine Partie und einen Zeugen in's Kreuzverhör zu nehmen, wie wenn er eine Reihenfolge aufgedeckter Schach's los-liessen. Jedenfalls ist er ein würdiger Gegner Mr. Heppell's. Wiewohl im Allgemeinen kühl, ruhig und gesammelt, spielt er doch manchmal mit etwas mehr Schwung, wie dieser, obgleich vielleicht mit etwas weniger Zuverlässigkeit. — Nun schlägt die Uhr. Das Spiel wird in Angriff genommen und Alles ist in stiller Erwartung, ob das Glück dem Einen oder dem Anderen blühe. Für einen Augenblick schaut Mr. Heppell etwas verblüfft und ängstlich drein, dann erblickt er „Licht in der Dunkelheit“ und spielt mit Schnelligkeit. Mr. Jacobs seinerseits, am Zuge, blickt düster, als würe er Gefahr von Weitem, aber plötzlich schlägt er die Augen mit sanftem Lächeln nieder — man muss sehr auf seiner Hut sein, wenn er auf diese Weise mit niedergeschlagenen Augen lächelt — und thut seinen Zug, wie Einer, der des Erfolges sicher scheint. So schwankt der Kampf. Wer wird Sieger bleiben?

Bundschau.

Zum Jahreschlusse. Neubestellungen bitten wir bei der Post, oder dem Herausgeber (A. Stern, Mannheim U 3, 11) rechtzeitig aufzugeben. Der Jahrespreis beträgt 5 M. — Wir sagen noch allen verehrten Mitarbeitern für ihre treue Unterstützung herzlichen Dank und wünschen ihnen, wie allen Freunden und Lesern ein glückliches neues Jahr.

Nr. 52. **Südwestdeutsche** III. Jahrgang
Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia

Abonnementspreis für Deutschland M. 4.—, für Oesterreich 3 fl. 40 kr., für das Ausland M. 5.50 pro anno frei unter Kreuzband.
Sonntag, 23. Dezember 1888
Bestellungen, sowie alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an Adolph Stern, Mannheim, U 3, 11

Probleme.

Nr. 372. Von Johannes Hane in Berlin.
Mat in drei Zügen.

Nr. 373. Von Georg Chocholous von Bodenbach.
Mat in zwei Zügen.

Nr. 377. Von E. Krieger in Heidelberg.
Mat in zwei Zügen.

Nr. 378. Von J. Kotre in Prag. (I. Preis im „Andrews' Memorial-Turnier“ des „Br. Ch. Mag.“)
Mat in drei Zügen.

Billiger reeller Einkauf.
Feinste und größte Auswahl in:
Herren-Filzhüten,
neuester Façon und Farben.
Seiden-Cylinder und
Chapeau-Claque.
Weiche federichte Bouleardhüte.
Knaben- & Kinderhüte (Kleinmäntel).
Velourhüte
in allen Farben.

P 1, 2 Breitestrasse P 1, 2.
Richard Dippel.

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik
Mannheim, E 3, 15 18226
an den Planen, im Hause des Hrn. Schröder.

Regenschirme ganz enorm billig.

Zanella Herren- und Damen-Regenschirme schon von Wkr. 1.— an
Starke dauerhafte Patent-Zanella-Regenschirme 2.50 an
Elegante feine Gloria-Regenschirme 3.50 an
Gloria-Regenschirme mit Elfenbeingriffen 5.— an
Halbseidene Regenschirme, schöne Ausstattung zu Wkr. 5, 6, 7 und 8.
Reinsidene Regenschirme mit hochfeinen Stöden, neueste Mode, in größter Auswahl.
Reparaturen und Heberziehen wird schnell gut, und sehr billig befohrt.

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik, Mannheim, E 3, 15 an den Planen im Hause des Herrn Schröder.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Cylinder- und Filzhüten
in den feinsten Façons und Farben
für Herren und Knaben.
Chapeaux claque.
Mit besonders preiswerth empfehle:
schwarze
Wilke Hüte
welche vermöge ihrer Eleganz u. Dauerhaftigkeit, sowie der außer-
gewöhnlich billigen Preise besonders empfehlenswerth sind.

Emil Kölle
F 1, 1 Breitestraße F 1, 1 Breitestraße
Max Dintelspiel'sches Haus.

Zu Weihnachts-Geschenken:
Seidene Cylinder in den neuesten Façons
Herren-Filz-Hüte Deutsches, Engl. und feinstes Wiener Fabrikat in den neuesten Farben und Façons.
Bazar-Hüte von 2 Mark an.

Velour-Hüte und 21535
Pelzmützen zu äusserst billigen Preisen.
Knaben-Hüte von 1 Mark an.

Mützen und Filzwaren in grosser Auswahl. **Cylinder** werden zu den billigsten Preisen ausgeliehen.

Hermann Dorr,
Breitestr., F 1, 3,
Passage, neben dem Rathhause.

Möbellager von J. Lotter, N 2, 11
(Wilder Mann)
empfehle auf Weihnachten: 20162

Vollständige Speise- und Schlafzimmer, Salon, Herren- und Damenschreibische, Spiel, Näh-, Servirtische, Spiegel- und Bücher-schränke.

Leibstühle, Klavierstühle, Notenständer, Etage, Spiegel etc. etc.
zu den billigsten Preisen.

Möbeltransport.
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen grossen
Verschlusswagen zu Umzügen
mit Möbelloadung in und ausserhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.
Im geeigneten Wohlwollen bitte.
Franz Holzer, J. 3, 17.

Jakob Geber, Mannheim
Grossh. bad. Postleierant.
Lieferant d. deutsch. Reichsbank u. d. d. Bankic.
empfehle sein Fabrikat:
Feuerfester, diebesicherer Kassen-schränke und Gewölbe
mit Patentstahlpanzerung und den besten Sicherheits-schlösser versehen.
Mit neu zu empfehlen: **Das automatische Patent-Combinations-Schloß.** 19030
Lager P 5, 1 Strohmart.

Fabrikation von Posamenten
für Möbel, Tapiserie und Confection.

Oscar Goldmann

Annahme von Bestellungen
Fabrik: K 4, 7 1/2 & Comptoir: C 4, 2.

Partie Nr. 259.

Italienische Eröffnung.
Gespielt im Café Central in Wien, am 29. Oktober 1897.

| | | | |
|-------------|---------|-------------|---------|
| 1) e9-e4 | e7-e5 | 21) Le8-b6 | a7xb6 |
| 2) Sg1-f3 | h8-c6 | 22) a2-a4 | Df6-f4 |
| 3) Lf1-c4 | Lf8-c5 | 23) Tal-d1 | Tg8-a8 |
| 4) e2-c3 | d7-d6* | 24) Sd2-c4 | b6-b5 |
| 5) 0-0 | Le8-g4 | 25) a4xb5 | c6-b5 |
| 6) Dd1-b3 | Lg4xf3 | 26) Sc4-e3* | Kd7-f8 |
| 7) Le4xf7+ | Ke8-f8 | 27) Se3-f5 | Ta8-d8 |
| 8) Lf7xg8 | Th8xg8 | 28) Tg1-g3 | Th8-g8 |
| 9) g2xf3 | Lc5-b6* | 29) h2-h3 | d6-d5 |
| 10) Db3-e6 | Dd8-h4 | 30) Sf5xb6 | Sf7xb6 |
| 11) De6-f5+ | Kf8-e7 | 31) Dd5xb6+ | Kf8-f7 |
| 12) d2-d4 | h7-h6* | 32) e4xd5 | Tg8-g6 |
| 13) d4-d5 | Sc6-d8 | 33) Dd6-h7+ | Kf7-f6 |
| 14) Df5-g4 | Dh4-f6 | 34) Kh1-g2 | Df4-c4 |
| 15) Kg1-h1 | g7-g5 | 35) Tg8-g4 | Dc4-e2 |
| 16) Le1-e3 | Sd8-f7 | 36) Td1-a1 | Td8-d6 |
| 17) Dg4-b5 | Tg8-h8 | 37) Tal-a7 | Kf6-f5 |
| 18) Sd1-d2 | Ta8-g8 | 38) Ta7-f7+ | Td6-f6 |
| 19) Tf1-g1 | e7-e6? | 39) h3-h4* | De2xb2* |
| 20) d5xc6 | b7xc6 | | |

Weiss setzt in drei Zügen Mat.

*) Als stärker mit hier: Sg8-f6.
*) Besser dürfte sein 9) Dd8-g5+; 10) Kg1-h1, Dg5-h5; 11) Db3-d1, g7-g5.
*) Es drohte Le1-g5.
*) Mit 26) Sc4-b6 konnte die Qualität gewonnen werden; doch auch der Zug im Texte führt zu entscheidendem Spiele.
*) Für den Gewinn entscheidend.
*) Auch andere Züge retten die Partie nicht mehr; es folgte Mat in 3 Zügen durch 40) Tg4xg5+, Kf5-f4; 41) Tf7xg6+, Tg6xf6; 42) Dh7-e4+.
(Ann. von K. Boldog.)

40jähriges Stiftungsfest der Schachgesellschaft „Augustea“ in Leipzig vom 2.—10. Dezember 1888.
Dienstag, 2. Dezember, Nachmittags 5 Uhr wurde das Stiftungsfest durch den Präsidenten der „Augustea“, Herrn Geh. Hofrath Dr. Rud. v. Gottschall mit einer Begrüssung der Gäste eröffnet. Dann schritt Herr Zwanzig zur Verlosung der Meister- und Haupt-Turniere. Als Schiedsrichter wurden gewählt die Herren v. Bardeleben, Geh. Hofrath Dr. Rud. v. Gottschall, Dr. Max Lange, Wlb. Paulsen und H. Zwanzig. Am Meister-Turnier beteiligten sich 8 Herren und zeigt die Schluss-tabelle folgenden Stand:

| | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------|-----------|--------------|------------|------------|-----------|-----------------|--------------|-----------|
| | v. Bardeleben | J. Mieses | v. Minckwitz | W. Paulsen | F. Riemann | v. Scheve | A. Schottländer | Dr. Tarrasch | Gewonnen. |
| v. Bardeleben | — | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 5 1/2 |
| J. Mieses | 0 | — | 0 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 1/2 |
| v. Minckwitz | 0 | 1 | — | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 1 1/2 |
| W. Paulsen | 0 | 1/2 | 1 | — | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 1/2 |
| F. Riemann | 1/2 | 0 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 5 1/2 |
| v. Scheve | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 0 | — | 1/2 | 1 | 4 |
| A. Schottländer | 1/2 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | 1/2 | — | 0 | 2 1/2 |
| Dr. Tarrasch | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | — | 2 |

Bardeleben und Ass. Riemann spielten im Stich eine Remis-Partie und wurden **z**u wegen Abreise des Assessor Riemann die beiden ersten Preise getheilt.

Am Haupt-Turnier beteiligten sich 14 Herren, die in zwei Gruppen ver-
lost wurden.

1. Gruppe.
Göring (München), acad.
Ed (Lübeck).
Hawes (Dresden).
Dr. Reif (Arnstadt).
Reinglass (Berlin), acad.
Steif (München), acad.
Varain (München), acad.

2. Gruppe.
Bock (Leipzig).
Eckart (München), acad.
Janicaud (Dresden).
Rögner (Leipzig).
Schmitthener (Berlin), acad.
Sänger (Leipzig).
Zachau (Leipzig).

Es erhielten die Preise wie folgt: I. Preis O. Janicaud (Dresden). II. J. Hawes (Dresden). III. K. Eckart (München). IV. Dr. Reif (Arnstadt). V. u. IV. theilten Schmitthener (Berlin), Steif (München).

Das Festessen am 4. Dez. Abends 8 Uhr verlief in brillanter Weise, Herr Geh. Hofrath v. Gottschall brachte einen schwinghaften Toast in poetischer Form auf das Wohl der „Augustea“. Herr Dr. Max Lange toastete auf die Gäste, unter denen sich zahlreiche Delegirte auswärtiger Schachgesellschaften befanden. Herr H. Zwanzig auf die Ehrenmitglieder der Augustea. Herr H. v. Gottschall auf den Generalsekretär H. Zwanzig. Herr Osc. Schütz, Präses des Dresdener Schachvereins, auf Geh. Hofrath Dr. v. Gottschall, Herr P. Schellenberg (Dresden) in sehr humoristi-scher Weise auf die allgemeine deutsche Schachverbüderung, insbesondere zwischen Dresden und Leipzig. Dr. Max Lange hielt einen längeren Vortrag über die Augustea seit ihrem 40jährigen Bestehen. Herr Dr. Minckwitz dankt für die Ehren-mitglieder und lässt dann die Gymnasiasten-Schachverbände leben. Vier Festlieder wurden darzwischen gesungen und noch ein eingesandtes Festgedicht und 10 einge-gangene Glückwunschtelegramme verlesen. Die weiteren Vergnügungen wurden pro-grammässig ausgeführt und verlief das Stiftungsfest in so gelungener Weise, dass wohl sämtliche Theilnehmer eine recht angenehme Erinnerung an dasselbe behalten werden. Die Präsenzliste weist 81 Theilnehmer während der Dauer des Festes auf.

Eine Konsultations-Partie zwischen den Meistern Weiss: Herren v. Bardeleben, v. Scheve, A. Schottländer, Dr. Tarrasch; Schwarz: Herren H. v. Gott-schall, J. Mieses, W. Paulsen, J. Riemann wurde von der anziehenden Partei ge-wonnen.

Eine zweite Konsultations-Partie zwischen den Haupt-Turnier-Spielern Weiss: Herren Reinglass, Rögner, Varain; Schwarz: Herren Eckart, Gö-ring Steif wurde ebenfalls von der anziehenden Partei gewonnen.

Leipzig, 10 Dez. 1888.
H. Zwanzig,
General-Sekretär des deutschen Schachbundes.

Briefe aus England. XVIII. (Schluss.)

Acht Tage sind erforderlich, um eine Runde des „City“-Turniers zu Ende zu bringen. An drei Abenden in der Woche wird gespielt, Montag, Mittwoch und Freitag, am Montag am Meisten. Der Spielsaal ist ein ausgedehnter Raum im ersten Stockwerke von bedeutender Länge, und an einem Spielabend finden sich unge-fähr 60 Spieler ein. Es sind also 30 Bretter besetzt, die an zwei den Laugseiten ent-lang befindlichen Reihen Tischen aufgestellt sind, während die Mitte in der Regel frei bleibt. Am unteren Ende des Saales nahe dem Eingange ist der offizielle Pult und Sitz des Hon-Sekretär's des Club's, Mr. Geo. Adamson's, zu dessen Rechten ein anderer Raum sich anschliesst, welcher als Sitzungszimmer des Vorstandes benutzt wird und die Bibliothek enthält. Vor Beginn der Spielstunde werden sämtliche Bretter zurechtgestellt, die Figuren auf-ge-etzt und die Namen der Spieler an den betreffenden Brettern angebracht; damit wird bezweckt, dass jeder Spieler nach seinem Eintritt ohne Zeitverlust den bestimmten Platz einnimmt. Er wechselt einen Händedruck mit seinem „Freund, dem Feind“ und schickt sich zum tödtlichen Kampf an. Obgleich sich hier so viele Spieler mit einander in's Benehmen zu setzen haben, so gibt es doch weder Geräusch, noch Verwirrung. Die Spielzeit beginnt um halb acht, indes für eine Gnadenfrist von einer halben Stunde erlaubt. Um acht Uhr jedoch müssen alle Spieler, die es diesem Abend trifft, auf ihren Plätzen sein. Wer nicht hat seine Platz erwirkt. Die Reihenfolge der Partien wird vor dem Beginne des Turniers angeordnet, und jeder Theilnehmer ist mit einem Verzeichnisse ver-sehen, welches die Namen seiner Gegner für jeden Spielabend enthält. Jeder ein-

Allgemeiner Wettstreit für Kunst und Wissenschaft Brüssel 1888.

Ehrenpreis

Freiburg 1887 Goldene Medaille, Antwerpen 1885 I. Preis, Heidelberg 1888 I. Preis, Frankfurt 1884 I. Preis. Gross goldene Medaille mit Ehren diplom (Höchste Auszeichnung). Karlsruhe 1877 Silberne Medaille, Wien 1875 Silberne Medaille, Wien 1873 Auszeichnung-Diplom.

C. RUF

A 2, 7 Hof-Photograph A 2, 7 Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden der Grossherzoglich. Hoheit Prinzessin Marie von Baden Herzogin von Hamilton.

Im Besitze vorstehender Auszeichnungen, empfehle ich zu Weihnachten die in geschmackvollster, schönster Ausführung und neuester Ausstattung hergestellten Arbeiten meines Ateliers. 18870



Emil Bühler

Hof-Photograph

Sr. Kgl. H.

d. Grossherzogs von Baden.

B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14 Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 5123

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt

Klebusch Größtes photographisches Atelier. Mannheim P 7, 19.

Photographien jeden Genres nach allen Verfahren. Aufträge zu Weihnachten baldmöglichst erbeten. 19380

Weinig & Lill

empfehlen ihr für die höchsten Anforderungen eingerichtetes Atelier zur Herstellung passender Geschenke für

Weihnachten.

Für obige Zeit bestimmte Aufträge bitten wir, behufs pünktlicher Lieferung, rechtzeitig uns überweisen zu wollen. Es zeichnen 19588 Hochachtungsvoll

Weinig & Lill, photogr. Atelier, N 4, 11.

Jacob Hartmann sen., G 5

Ecke gegenüber der Trinitatiskirche. Empfehle meine, aus den besten Fabriken Deutsch-

lands und Oesterreichs bezogenen Herren-, Damen- und Kinderstiefel, beste Form und Qualität garantiert, ebenso Arbeiterstiefel und Schuhe inarker, kräftiger Waare zu den billigsten Preisen. 22182



Das passendste Weihnachtsgeschenk

ist eine Photographie, hergestellt in dem neu erbauten und sehr elegant eingerichteten, mit allen Apparaten der Neuzeit ausgestatteten Atelier von

V. Bierreth,

O 6, 5. Heidelbergerstrasse O 6, 5. NB. Besonders mache ich aufmerksam auf meine neueste Ausstellung in Silbernen jeden Genres in meinem Ladenfenster O 6, 5 Heidelbergerstrasse. 19759

Gold- & Silberwaaren, Juwelen

empfiehlt bei reicher Auswahl. 18962

Herm. Frey,

N 2, 6, Kunststraße.

Men's Abreiß-Kalender für 1889.

schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Beste Almanach für die deutsche Familie.

Drei verschiedene Ausgaben.

Für die 3 Bände zu Men's Abreiß-Kalender 1880 sind von Mey & Edlich 4000 Mark Prämie gezahlt worden.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatsstage, Auf- und Untergangzeit der Sonne und des Mondes, Wechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, und vereinigt somit Mey's Abreiß-Kalender für 1889 großen praktischen Werth mit den mannigfaltigen Anregungen des Geistes und Herzens.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis für einen einzelnen Kalender: 50 Pfennige.

Bei Abnahme von zwei Stück: 40 Pfennige das Stück.

Verkauf von Mey's Abreiß-Kalender in

Mannheim bei: Tobias Döfler, F. C. Menger, Gebr. Weigel

Ver sandt-Geschäft Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz. 21705

Weihnachts-Ausstellung.

A. LÖWENHAUPT SÖHNE

Obere Ecke MANNHEIM Kaufhaus

Reichhaltiges Lager in

Decorationsgegenständen für Buffets und Speisezimmer

Kupfer, Cuirre poli, Bronze 21433

Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle

Silberplattirte Gegenstände

Reizende Neuheiten in Nippsachen

Ballfächer und Fantasie-Schmucke

Lederwaaren in unübertrefflicher Auswahl

Photographiealbum, Schreibmappen, Poesie-u. Kochbücher, Agenda

Brieftaschen, Promenadetaschen, Portemonnaies

Reise-Neçessaires, Menage-Körbe, Reiseflaschen

Grosse Auswahl in 3 Mark-Artikel.

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN

Graveur MANHEIM C. I. N. 93

STEMPEL in METALL & KAUTSCHUK, SIEGEL BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, FLOWDR ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Karl Senft

Graveur

F 1, 1 Mannheim F 1, 1 liefert alle Sorten Metalle und Kautschuk-Stempel, Siegel, Schilder, Brände, Viermarken. Schablonen für alle Zweige. Gravirung von Gold, Silber, Eisenblech etc. etc. 21702 Stempel farben Stempelpasten.

Neueste Mode

in Haararbeiten aller Art. Großes Lager von 20640 Parfümerien und Toilette-artikel.

Gebr. Schreiner, Herren- & Damenfriseur, N 2, 14 vis-à-vis d. Deutschen Hof

Seegras

in jedem Quantum obzugeben 20797 S 2, 4.

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider Schuhe und Stiefel? E. Herzmann, E 2, 12. 21186

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 21187 geben sie nur zu E. Herzmann hin. E 2, 12.

Schlittschuhriemen.

E. Herzmann, E 2, 12. 22158

Damburger Lederhosen bei die besten 21188 E. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckenüberzüge und Ventiicher zu verl. 21189 Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Englische Baglampen kauft man am billigsten bei 21140 E. Herzmann, E 2, 12

200 Pferde- und Wägel decken von N. 250 an 21141 E. Herzmann, E 2, 12.

200 Paar Holzschuhe 21142 E. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pölven und Kissen

21143 E. Herzmann, E 2, 12.

Für Anticher.

200 doppelte Münderbetten. 100 Münder. 21144 100 Paar Handschuhe. E. Herzmann, E 2, 12.

Schlittschuhe.

Alle junge Leute, 21145 Mach ich große Freude, Wenn sie Schlittschuh laufen, Nur b. E. Herzmann kaufen.

Beere Flaschen kauft 21146 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig 21147 E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 21148 E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.

300 Dugend Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 21149 E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuchlappen, für alle Hosen passend. 21150 E. Herzmann, E 2, 12.

Ein Kostbild in Pflege gef. Näheres im Verlag. 21028

Lanolin-

Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überauschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blättchen, Rötthe des Gesichts, Hautschärfe etc. und gibt der Haut einen carten, blendendweißen Teint. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei 22123 J. Braun.

Siegel's

Hühneraugen-Tod

verdient den ungelosen Tincturen und Pinselien gegenüber einzig u. allein Beachtung: -- Herzliche Dankausagen, Färel. Anerkennungen bestätigen die Vorzüglichkeit dieses Radical-Mittels, per Topf 1 Mark. 21588 J. Kost, Friseur, E 3, 1.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Lelh-hause besorgt. 14184 E 5, 10/11 3. Stock 2 Thüre links

Spezial-Geschäft in **Bettfedern,, Flaumen und Rosshaaren**
 1883 **Betten und Bett-Artikeln.**
 von **Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.**

Zur gef. Beachtung.

Den geehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß meine Geschäftsräume am Montag (Christabend) bis **11 Uhr Abends** geöffnet bleiben.

Mannheimer Abzahlungs-Bazar

H 1, 12 $\frac{1}{2}$.

Marktplatz.

H 1, 12 $\frac{1}{2}$.



Die Original Singer-Nähmaschinen

sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Vervollkommnungen und neuen Erfindungen die bei den Original Singer-Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt die Hochartige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Millionen Original Singer-Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer-Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werte und deshalb das **Nützlichste Weihnachtsgeschenk.**

G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Wegzug

werden sämtliche vorräthigen Mäntel, das Neueste der zuletzt erschienenen Mode

= bedeutend billiger =

wie bei meiner sämtlichen Concurrrenz abgegeben. — Das Lager ist complet und besteht in:

Lange Wintermantelets in Wolle, Seide, Matlasse und Plüschstoffen

Lange Winterpaletots " " " " " "

Jaquettes & Visites " " " " " "

Rotonden wattirt und mit Pelzfutter, wie in Plüsch, Bucke, Krimmer und andern Winterstoffen.

Promenades für Herbst und Frühjahr in allen neueren Dessins.

Regenmäntel in allen Grössen, Façons und Stoffen.

Das Sommerlager ist sortirt in:

Visites & Mantelets in Woll-, Perl- und Spitzenstoffen.

Flehus und Jaquettes in allen Façons und verschiedener Ausführung.

Stoffe für Anfertigung von Mänteln in deutschen, engl. & franz. Fabrikaten.

Federn- und Pelzbesätze. Mantel- und Besatzplüsch. Spitzenstoffe und die dazu gehörigen Spitzen in allen Breiten. Perlen und matte Borduren.

Kindermäntel, Tricottailen und wollene gestrickte Westen unter Fabrikpreis.

Eine große Parthie **Buglin-Reste** für Kindermäntel, Knabenanzüge und Paletots. Sämtliche Artikel werden um schnellstens damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben.

E 1, 1. Berthold Meyer E 1, 1.

Planken, gegenüber dem „Pfälzer Hof.“

Alle aufgeführten Artikel sind wie bekannt bei solider Arbeit aus nur guten Qualitäten.

Zahnpasta & Pulver

Pfeffermünzpasta 50 Fig., Kirschenzahnpasta 75 Fig., Cherry-tooth-Pasta, Oriental-tooth-Pasta, Glycerin-Pasta, Benedictiner-Pasta, Odontus etc. empfiehlt zur Reinigung und Erhaltung der Zähne die Parfümeriehandlung von

Otto Hess,

E 1, 16, Planken, gegenüber dem „Pfälzer Hof“, E 1, 16.

Geehrten jungen Damen

die ergebene Mitteilung, daß ich einen **Curfus** im Nähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen aller Damengarderobe ertheile. Anfang pr. 1. und 15. jeden Monats. 19483

Hochachtungsvoll **Louise Dieckmann.** C 1, 12, III. Etage.

Farbenkasten,

große Auswahl in Künstlerfarben, Mal- und Zeichenutensilien und Vorlagen.

Jos. Samsreither,

P 4, 12, Strohmarkt.